

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von P. Breitschmid, A. Bächler, H. C. von der Crone,
P. Forstmoser, R. Hilty, H. Honsell, C. Huguenin, P. Oberhammer, W. Ott,
W. Portmann, H. Rey, H. M. Riemer, A. K. Schnyder, H. U. Vogt, R. H. Weber,
R. Zäch und D. Zobl

Eveline Schneider Kayasseh

**Haftung bei Verletzung oder
Tötung eines Tieres – unter
besonderer Berücksichtigung
des Schweizerischen und
U.S.-Amerikanischen Rechts**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Inhaltsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXXI
Materialienverzeichnis	XLVII
Einleitung	1
1. Teil Einführende und rechtsvergleichende Grundlagen	3
1. Kapitel Rechtshistorischer Rückblick	3
§ 1 Die Mensch-Tier-Beziehung unter ethischen und rechtlichen Gesichtspunkten	3
I. Frühantike	3
1. Ägypten	3
2. Griechenland	4
II. Römisches Reich	5
III. Christentum und Mittelalter	5
IV. Neuzeit	6
1. Philosophische Ansätze	6
2. Tierrechts- und Tierschutzbewegungen	7
§ 2 Geschichtliche Entwicklung der Ersatzpflicht	9
I. Frühantike	9
II. Römisches Reich	10
1. XII Tafeln	10
2. Lex Aquilia	10
a. Anwendungsbereich	10
b. Schadensberechnung nach dem 1. Kapitel der Lex Aquilia	11
c. Schadensberechnung nach dem 3. Kapitel der Lex Aquilia	11
III. Mittelalter	12
1. Lex Salica	12
2. Sachsenspiegel	13
IV. Neuzeit	15
2. Kapitel Die Rechtsstellung des Tieres in Österreich, Deutschland, der Schweiz und in den U.S.A.	17

§ 1 Österreich.....	17
I. Gesetzesnovelle von 1988.....	17
II. Auswirkungen.....	17
1. Tier (k)eine Sache?.....	17
2. Schutz durch besondere Gesetze.....	18
3. Subsidiäre Regelung.....	18
§ 2 Deutschland.....	18
I. Gesetzesnovelle von 1990.....	18
II. Auswirkungen.....	19
1. Tier (k)eine Sache?.....	19
2. Schutz durch besondere Gesetze.....	20
3. Subsidiäre Regelung.....	21
§ 3 Schweiz.....	21
I. Gesetzesnovellen von 2003.....	21
1. Ausgangslage.....	21
2. Entstehungsgeschichte.....	22
a. Gesetzesentwurf über die Mensch-Tier-Beziehung.....	22
b. Parlamentarische Initiativen LOEB und SANDOZ.....	22
c. Parlamentarische Initiative MARTY.....	23
II. Auswirkungen.....	24
1. Tier (k)eine Sache?.....	24
2. Analyse und Bemerkungen zu Art. 641a ZGB.....	24
a. Einzelne Elemente von Art. 641a Abs. 1 ZGB.....	24
aa. Tiere.....	24
bb. Sachen.....	25
cc. Tiere als Rechtsobjekte.....	25
b. Gehalt von Art. 641a Abs. 2 ZGB.....	27
aa. Besondere Regelungen für Tiere.....	27
bb. Subsidiäre Regelung.....	27
§ 4 Ergebnis.....	28
§ 5 U.S.A.....	29
I. Gleichstellung von Tier und Sache.....	29
II. Progressive Tendenzen.....	30
3. Kapitel Die Ersatzpflicht bei der unerlaubten Schädigung von Tieren in Österreich und Deutschland.....	31

§ 1 Österreich.....	31
I. ABGB von 1811.....	31
II. Gesetzesnovelle von 1988.....	31
1. Heilungskostenersatz bei verletzten Tieren.....	31
a. Gesetzliche Grundlagen.....	31
b. Höhe.....	32
2. Wertersatz bei getöteten Tieren.....	33
§ 2 Deutschland.....	33
I. BGB von 1900.....	33
II. Gesetzesnovelle von 1990.....	34
1. Heilungskostenersatz bei verletzten Tieren.....	34
a. Gesetzliche Grundlagen.....	34
b. Höhe.....	35
2. Wertersatz bei getöteten Tieren.....	36
4. Kapitel Einführung in das U.S.-amerikanische Deliktsrecht.....	37
§ 1 Das U.S.-amerikanische Rechtssystem.....	37
I. Allgemeines.....	37
II. Rechtsetzungshoheit.....	37
III. Rechtsquellen.....	37
1. Kodifiziertes Recht.....	37
a. Verfassungs- und Gesetzesrecht.....	37
b. Uniform Laws.....	38
2. Fallrecht.....	38
IV. Gerichtsorganisation.....	38
1. Aufbau der Judikative.....	39
a. Bundesgerichte.....	39
b. Einzelstaatliche Gerichte.....	39
2. Sachliche Zuständigkeit.....	39
§ 2 Das Recht der unerlaubten Handlungen.....	39
I. Rechtsquellen.....	40
1. Tort law als state law.....	40
2. Tort law als statutory law?.....	40
II. Unerlaubte Handlungen im Einzelnen.....	40
1. Vorsätzliche unerlaubte Handlungen.....	40
a. Battery.....	41

b. Assault	41
c. Trespass to chattels	41
d. Conversion	42
e. Intentional Infliction of Emotional Distress	43
f. Haftungsausschlussgründe	44
aa. Consent	44
bb. Self-defense und Defense of others	44
cc. Defense of Property	44
dd. Necessity	45
2. Fahrlässige unerlaubte Handlungen	45
a. Einzelne Elemente	45
aa. Ermittlung der geschuldeten Sorgfalt (<i>duty of care</i>)	46
bb. Sorgfaltspflichtverletzung (<i>breach of duty</i>)	46
cc. Kausalität (<i>proximate cause</i>)	46
dd. Schaden (<i>damages</i>)	46
b. Haftungsausschluss- und Haftungsminderungsgründe	46
aa. Contributory und Comparative Negligence	47
bb. Assumption of Risk	47
cc. Immunities	48
3. Strict Liability	48
a. Tierhalterhaftung	48
b. Products Liability	51
III. Kompensationssystem	52
1. Compensatory Damages	52
2. Nominal Damages	53
3. Punitive Damages	54
2. Teil Ausservertragliche Haftung bei der Verletzung oder Tötung eines Tieres	55
1. Kapitel Schweizerisches Recht	55
§ 1 Einleitende Bemerkungen	55
§ 2 Haftpflichtrechtlich relevanter Tierbegriff	55
I. Problemstellung	55
II. Analyse	56
1. Fehlen einer Legaldefinition	56
2. Häuslicher Bereich	56
a. Begriffsklärung	56

b. Tiere der Pferdegattung im Speziellen.....	57
3. Fehlen eines Vermögens- oder Erwerbszwecks.....	58
a. Bedeutung der affektiven Beziehung zum Tier.....	58
b. Zweckbestimmung der Haltung	58
aa. Deutsches Recht als Konkretisierungshilfe.....	58
bb. Widmung des Tieres	59
c. Abgrenzungsfragen	60
aa. Hauptsächliche Zweckbestimmung.....	61
bb. Konkretisierung	61
cc. Berücksichtigung bei der Schadensberechnung....	62
dd. Massgebender Zeitpunkt.....	62
III. Ergebnis	63
§ 3 Voraussetzungen der Haftung im Allgemeinen	63
I. Schaden	63
1. Begriff.....	63
a. Vermögensschaden	63
b. Erweiterung des Schadensbegriffs in Lehre und Rechtsprechung.....	64
aa. Normativer Schadensbegriff.....	65
bb. Kommerzialisierungs- und Frustrationsgedanke....	65
aaa. Kommerzialisierungsgedanke	65
bbb. Frustrationsgedanke	66
cc. Berücksichtigung subjektiver Komponenten	68
2. Schadensarten	69
a. Personenschaden	69
b. Sachschaden	69
c. Sonstiger Vermögensschaden.....	69
d. Schädigung von Tieren im Speziellen.....	70
II. Kausalität.....	71
1. Natürlicher und adäquater Kausalzusammenhang.....	71
a. Natürlicher Kausalzusammenhang	71
b. Adäquater Kausalzusammenhang.....	72
2. Kausalität der Unterlassung im Speziellen	73
3. Entlastungsgründe	73
4. Ausgewählte besondere Umstände	74

a. Hypothetische Kausalität	74
b. Alternative Konkurrenz von Gesamtursachen	75
c. Rechtmässiges Alternativverhalten.....	76
III. Widerrechtlichkeit	77
1. Begriff	77
2. Eigentum am Tier	77
a. Eigentum als absolut geschütztes Recht	77
b. Begründung des Eigentums.....	77
3. Rechtfertigungsgründe	79
a. Einwilligung des Geschädigten	79
b. Notwehr, Notstand und Selbsthilfe.....	79
aa. Notwehr (Art. 52 Abs. 1 OR)	79
aaa. Allgemeines	79
bbb. Tier als Angriffsmittel.....	79
ccc. Angriff eines Tieres aus eigenem Antrieb	80
bb. Berechtigte Notwehr nach Art. 926 ZGB	81
cc. Notstand	82
aaa. Allgemeines.....	82
bbb. Eingriff in ein fremdes Tier im Speziellen.....	82
dd. Selbsthilfe	82
ee. Retentionsrecht und Recht zur Tötung gemäss Art. 57 OR.....	83
aaa. Retentionsrecht	83
bbb. Tötung des Tieres	84
IV. Verschulden.....	84
§ 4 Festsetzung des Schadens bei verletzten Tieren	85
I. Allgemeines	85
II. Modalitäten der Schadensberechnung	85
1. Konkrete Schadensberechnung.....	85
2. Restitution und Kompensation	86
a. Allgemeines.....	86
b. Bei Sachschäden	86
c. Bei der Schädigung von Tieren.....	86
III. Heilungskosten	87
1. Tierhaltung mit nichtwirtschaftlicher Zwecksetzung.....	87

a.	Anwendbares Recht und Anspruchsvoraussetzungen ..	87
b.	Begriff der Heilungskosten	88
c.	Höhe der Heilungskosten	89
aa.	Fehlen einer festen Obergrenze und Verweis auf die „Angemessenheit“	89
bb.	Referenzperson des verständigen Tiereigentümers	90
aaa.	Deutsches und österreichisches Recht als Konkretisierungshilfe	90
bbb.	Prinzip von Treu und Glauben	90
cc.	Umstände des Einzelfalles	90
aaa.	Ablehnung einer Subjektivierung	90
bbb.	Berücksichtigung eines objektivierbaren Gefühlsinteresses	91
ccc.	Tierwert	91
ddd.	Tierart	92
eee.	Alter und Gesundheitszustand	92
fff.	Vertretbarkeit der Heilbehandlung aus tiermedizinischer Sicht	93
ggg.	Vertretbarkeit der Heilbehandlung aus tierschützerischer Sicht	93
hhh.	Erfolgsaussichten der Heilbehandlung	93
iii.	Finanzielle Lage des Geschädigten?	94
dd.	Massgebender Zeitpunkt	95
ee.	Beträge	95
ff.	Rechtsfolge unverhältnismässiger Heilungskosten	96
2.	Tierhaltung mit wirtschaftlicher Zwecksetzung	97
a.	Anwendbares Recht und Anspruchsvoraussetzungen ..	97
b.	Begriff der Heilungskosten	97
c.	Höhe der Heilungskosten	98
aa.	Grundsatz	98
bb.	Notwendigkeit der Einzelfallbetrachtung	98
IV.	Weitere Schadenspositionen	99
1.	Entgangener Gewinn	99
2.	Minderwert	100
3.	Erwerbsausfall	101
4.	Kosten der Schadenminderung	101

V. Verwendungsfreiheit.....	102
1. Im Allgemeinen.....	102
2. Heilungskosten bei Tieren.....	102
a. Rechtslage in Deutschland und Österreich	102
b. Schweizerisches Recht.....	103
§ 5 Festsetzung des Schadens bei getöteten Tieren	104
I. Kosten der Wiederbeschaffung	104
1. Allgemeines.....	104
2. Besonderheiten bei Tieren	105
3. Ermittlung der Wiederbeschaffungskosten	106
a. Grundsatz.....	106
b. Besonderes Erhaltungsinteresse	107
II. Weitere Schadenspositionen.....	109
1. Gutachterkosten	109
2. Kosten einer Sektion	109
3. Kosten der Entsorgung des Tierkörpers	110
4. Unterhalts-, Aufzucht- und Ausbildungskosten	110
5. Entgangener Gewinn	111
6. Kosten der versuchten Heilung und/oder des Einschläferns.....	111
7. Wertminderung weiterer Vermögensbestandteile.....	112
III. Verwendungsfreiheit.....	112
§ 6 Weitere Fragen	112
I. Anwaltskosten	112
II. Vorteilsanrechnung	113
1. Voraussetzungen	113
2. Vorteilsanrechnung bei verletzten oder getöteten Tieren ..	113
III. Zeitpunkt der Schadensfestsetzung.....	114
IV. Schadenszins	115
V. Schadensbeweis	115
VI. Verjährung.....	116
§ 7 Schadenersatzbemessung	117
I. Allgemeines	117
II. Herabsetzungsgründe ohne Mitverantwortlichkeit des Geschädigten	117
1. Grösse des Verschuldens des Haftpflichtigen	117

a. Verschuldenshaftung	118
b. Kausalhaftung	118
2. Unentgeltlichkeit und Gefälligkeit	118
3. Finanzielle Lage der Parteien	119
4. Zufall	119
III. Mitverantwortlichkeit des Geschädigten	120
1. Selbstverschulden	120
a. Allgemeines	120
b. Anrechnung des Selbstverschuldens	121
aa. Verschuldenshaftung	121
bb. Kausalhaftung	121
2. Kausale Mithaftung des Geschädigten als Tierhalter	121
a. Schädiger ist Motorfahrzeughalter	122
b. Schädiger ist Tierhalter	123
3. Weitere Faktoren	125
a. Schadenminderungspflicht	125
b. Konstitutionelle Prädisposition	125
IV. Art des Schadenersatzes	126
1. Geldersatz	126
2. Naturalersatz	126
a. Direkter Realersatz	126
b. Indirekter Realersatz	127
§ 8 Affektionswert	128
I. Bisherige Rechtslage	129
II. Abgrenzung zu den subjektiven Vermögensschäden	129
III. Gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Tierhaltung und Wertigkeit für den Einzelnen	130
1. Gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Tierhaltung	130
a. Gesundheit	130
b. Soziale Funktion	131
aa. Ältere Menschen, Kinder und Jugendliche	132
bb. Alleinstehende und kinderlose Paare	133
cc. Familien	133
2. Wertigkeit der Tierhaltung für den Einzelnen	134

IV. Exkurs: Affektionswert in Gesetz und Rechtsprechung am Beispiel von Frankreich, Österreich, Deutschland und den U.S.A.	134
1. Frankreich	134
2. Österreich	135
3. Deutschland	135
4. U.S.A.	136
V. Rechtsnatur von Art. 43 Abs. 1 ^{bis} OR	136
1. Problemstellung	136
2. Rekapitulation: Der Schadensbegriff im schweizerischen Recht	137
3. Meinungsstand in der Lehre	137
4. Standpunkt des Gesetzgebers	138
5. Gesetzeswortlaut und -systematik	139
6. Ergebnisse	140
7. Eigene Stellungnahme	140
a. Genugtuung	141
b. Dritte Kategorie von Schäden	143
c. Erweiterung des klassischen Schadensbegriffs durch den Gesetzgeber	144
VI. Praktische Konsequenzen	145
VII. Anspruchsvoraussetzungen	147
1. Allgemeines	147
2. Affektionswert	147
3. Vom Anwendungsbereich erfasste Tierhaltungen	148
4. Widerrechtlichkeit	148
5. Schaden	148
6. Verschulden	149
7. Kausalität	149
8. Anspruchsberechtigte Personen	150
a. Tierhalter	150
aa. Begriff	150
bb. Eigener Anspruch des Halters	151
cc. Beweis	151
b. Angehörige	152
aa. Begriff	152
bb. Eigener Anspruch des Angehörigen	153

cc. Beweis	153
c. Besondere Fragen	153
aa. Mehrfache Halterschaft	153
bb. Mehrzahl von Angehörigen	153
cc. Kumulation der Ansprüche von Halter und Angehörigen?	154
dd. Juristische Personen	154
ee. Urteils- und Empfindungsfähigkeit	154
VIII. Schadensberechnung	155
1. Grundsätzliches	155
2. Bedeutung objektivierbarer Kriterien	156
3. Wertigkeit des verletzten Gutes	157
a. Qualität und Quantität der mit dem Tier verbrachten Zeit	158
b. Lebensumstände des Geschädigten	160
aa. Alter	160
bb. Gesundheit	160
cc. Familiäre Strukturen	161
c. Tierbezogene Umstände	161
d. Dauer der Mensch-Tier-Beziehung	162
4. Bedeutung für die Schadensberechnung	163
a. Tötung eines Tieres	163
b. Verletzung eines Tieres	164
c. Ergebnis	166
5. Berechnungszeitpunkt	166
IX. Schadenersatzbemessung	166
1. Entschädigungshöhe	166
a. Standpunkt des Gesetzgebers	166
b. Gesetzeswortlaut	167
c. Stand der Meinungen in der Lehre	168
d. Vergleichsweise anerkannte Beträge	169
e. Eigene Stellungnahme	169
2. Bemessungsvorschlag	170
a. Tötung eines Tieres	170
b. Verletzung eines Tieres	171
3. Weitere Faktoren der Bemessung	171

	4. Entschädigungsart.....	173
	5. Abtretbarkeit und Vererblichkeit.....	173
	6. Verjährung.....	174
§ 9	Genugtuung.....	174
	I. Begriff.....	174
	II. Zweck.....	174
	III. Genugtuung bei Körperverletzung und Tötung (Art. 47 OR).....	175
	1. Aktivlegitimation.....	175
	2. Körperverletzung oder Tötung.....	175
	3. Besondere Umstände.....	175
	4. Schockschäden bei der Verletzung oder Tötung eines Tieres.....	176
	IV. Genugtuung bei Persönlichkeitsverletzung (Art. 49 OR).....	177
	1. Aktivlegitimation.....	177
	2. Schwere der Verletzung.....	178
	3. Keine anderweitige Wiedergutmachung.....	178
	4. Anwendungsbereich bei Verletzung oder Tötung eines Tieres.....	178
	V. Weitere Fragen.....	181
	1. Allgemeine Haftungsvoraussetzungen.....	181
	2. Bemessung.....	181
	3. Höhe.....	181
	4. Art.....	182
§ 10	Versicherungsrechtliche Fragen.....	182
2. Kapitel	U.S.-amerikanisches Recht.....	183
§ 1	Einleitende Bemerkungen.....	183
§ 2	Klagegründe.....	183
§ 3	Kompensation des materiellen Schadens bei der Tötung oder Verletzung eines Tieres - „economic damages“.....	184
	I. Traditionelles Bewertungskonzept.....	184
	1. Wertersatz.....	184
	2. Heilungskosten.....	185
	II. Alternative Bewertungskonzepte.....	186
	1. Actual value to the owner.....	187
	2. „Intrinsic value“.....	188
	III. Folgeschäden („consequential damages“).....	190

§ 4	Kompensation des immateriellen Schadens bei der Verletzung oder Tötung eines Tieres - „non-economic damages“	191
I.	Allgemeines	191
II.	Historische Entwicklung	191
III.	Negligent und Intentional Infliction of Emotional Distress	192
1.	Rechtliche Grundlagen.....	192
a.	Negligent Infliction of Emotional Distress (NIED)	192
b.	Intentional Infliction of Emotional Distress (IIED).....	194
2.	Fallrecht.....	195
a.	Grundsatz.....	195
b.	Ausnahmen	197
aa.	Negligent Infliction of Emotional Distress (NIED). 197	
bb.	Intentional Infliction of Emotional Distress (IIED). 199	
IV.	Loss of companionship.....	200
V.	“Survival of the animal's pain and suffering”	202
VI.	„Malicious injury to a pet“	203
§ 5	Punitive damages.....	203
I.	Allgemeines	203
II.	Beispiele aus der Rechtsprechungspraxis	203
§ 6	„Pet injury claims“ - neuere Entwicklungen in der Gesetzgebung. 205	
I.	Tennessee.....	206
II.	Illinois.....	207
III.	Connecticut.....	208
3. Teil	Die vertragliche Haftung, am Beispiel des Tierarztes	209
1. Kapitel	Schweizerisches Recht.....	209
§ 1	Einleitung	209
§ 2	Qualifikation des Behandlungsvertrages	209
I.	Auftrag.....	210
II.	Werkvertrag.....	210
§ 3	Voraussetzungen der Haftung im Einzelnen	211
I.	Vertragsverletzung	211
1.	Vertragspflichten des Tierarztes im Allgemeinen.....	211
a.	Sorgfaltsmassstab.....	211
aa.	Allgemeinpraktiker.....	211
bb.	Spezialärzte.....	212

b. Erkennen der eigenen Fähigkeiten	213
2. Einzelne Aspekte der Sorgfalts- und Treuepflicht	213
a. Sorgfaltspflichten im Behandlungsablauf	213
aa. Diagnose	214
aaa. Anamnese	214
bbb. Untersuchung	215
bb. Behandlung	217
cc. Zeitliche Aspekte	220
dd. Vorkehren zum Schutz des Tierpatienten	220
b. Weiterbildungspflicht	221
aa. Vertraglich	221
bb. Gesetzlich	221
cc. Standesrechtlich	222
c. Eingriffsaufklärung	222
aa. Allgemeines	222
bb. Bedeutung für die Einwilligung	223
aaa. Aufklärung als Voraussetzung der wirksamen Einwilligung	223
bbb. Hypothetische Einwilligung	225
ccc. Mutmassliche Einwilligung	226
ddd. Folgen der fehlenden oder unterbliebenen Aufklärung	226
cc. Zeitpunkt und Adressat	226
dd. Form	227
ee. Art und Umfang im Allgemeinen	227
aaa. Risiken, Alternativen und Erfolgchancen	228
bbb. Finanzielle Aspekte	231
d. Therapeutische Aufklärung	232
e. Beratung über tierschützerische Aspekte	233
f. Dokumentationspflicht	233
aa. Rechtslage in Deutschland	233
bb. Rechtslage in der Schweiz	234
aaa. Rechtliche Grundlagen	234
bbb. Inhalt und Umfang	234
ccc. Einsichtsrecht	235
ddd. Beweisrechtliche Bedeutung	235

g. Schweigepflicht	235
3. Haftungsauslösendes Verhalten	236
a. Humanmedizin	236
b. Tiermedizin	237
II. Verschulden	239
1. Verschuldensformen	239
2. Mass der erforderlichen Sorgfalt	239
a. Objektivierter Fahrlässigkeitsbegriff	239
b. Konkretisierung aufgrund der Umstände	240
aa. Berufsspezifisch	240
bb. Umstände des konkreten Einzelfalles	241
3. Haftung für Hilfspersonen und Substituten	242
a. Haftung für Hilfspersonen	242
b. Haftung für Substituten	243
4. Ergebnis	243
III. Kausalität	243
IV. Schaden	243
§ 4 Schadenersatzbemessung	244
§ 5 Genugtuung	245
§ 6 Weitere Fragen	245
I. Verschuldensgrade	245
II. Freizeichnung	245
III. Vertragliche und ausservertragliche Schadenersatzansprüche	246
IV. Beweis	246
1. Behandlungsfehler	246
a. Grundsatz	246
b. Beweiserleichterungen	246
2. Aufklärungspflicht	248
3. Verschulden	249
2. Kapitel U.S.-amerikanisches Recht	251
§ 1 Einleitung	251
§ 2 Veterinary malpractice	251
I. Grundlagen	251
II. Voraussetzungen der Haftung im Allgemeinen	252

III. „Standard of care“ im Speziellen	253
1. Fachspezifisch.....	253
2. Geografisch („locality rule“)	255
IV. Prozessuales	256
1. Erfordernis des „expert testimony“	256
2. Ausnahmen vom Erfordernis des „expert testimony“	257
3. Dokumentationspflicht	258
4. „Certificate of merit“	259
5. Haftungsausschluss- und Haftungsminderungsgründe	259
a. Verjährung.....	259
b. „Good Samaritan“	260
§ 3 Vertragliche und weitere alternative Haftungsgrundlagen	261
I. Doktrin des „informed consent“	261
1. Allgemeines	261
2. Einzelne Elemente des „informed consent“	261
II. Vertragsbruch („breach of contract“)	263
III. „Breach of bailment“	264
IV. Haftung für Hilfspersonen.....	265
§ 4 Schadenersatz	265
I. „Economic damages“	266
II. „Non-economic damages“	267
III. Punitive damages.....	267
4. Teil Rechtsvergleichende Synthese und Ergebnisse	269
1. Kapitel Rechtsstellung der Tiere	269
2. Kapitel Grundlagen der Haftung	271
3. Kapitel Prozessuales	273
4. Kapitel Rechtsfolgen	275
§ 1 Materieller Schaden	275
I. Verletzte Tiere	275
II. Getötete Tiere	275
§ 2 Immaterieller Schaden	276
I. Wert der Mensch-Tier-Beziehung	276
II. Genugtuung - Entschädigung für seelisches Leid	277
III. Strafschadenersatz	279
5. Kapitel Amerikanische Verhältnisse?	281

6. Kapitel Abschiessende Bemerkungen	283
Anhang A	289
Anhang B	288
Anhang C	289